

Diese Seite wurde von der Klasse 4b der Georg-Hager-Schule Mundelsheim gestaltet

Stimmen

Wie hat dir das Zisch-Projekt gefallen?



„Es hat Spaß gemacht, verschiedene Teile der Zeitung selbst zu schreiben und mit der Zeitung zu arbeiten.“

Estelle

„Die Interviews mit dem Landwirt und den FSJlern waren sehr aufschlussreich. Ich würde mir wünschen, dass etwas für „Rent a Huhn“ gespendet wird.“

Aya



„Ich fand es toll, das Leben auf dem Biobauernhof zu erkunden und die Tiere kennenzulernen.“

Joel

„Ich habe viel über die Tiere aber auch über die Zeitung gelernt und fand es toll, mal Reporter zu sein.“

Elias



JUGEND

Schullandheim mal anders

Die Klasse 4b war eine Woche zu Besuch auf einem Bauernhof in Korntal-Münchingen

KORNTAL-MÜNCHINGEN

Erlebe mit der Klasse 4b aus der Georg-Hager-Schule Mundelsheim eine Woche auf dem Schulbauernhof Zukunftsfelder in Korntal-Münchingen. Vor dem Schullandheim war die Klasse schon sehr aufgeregt. Sie reisten am Montag, den 31. März an und blieben eine ganze Schulwoche auf dem Bauernhof.

Tag eins: die Ankunft

Nach einem kurzen Spaziergang zum Bauernhof wurden die Betten bezogen und die Zimmer eingerichtet. Anschließend spielten alle zusammen ein Gruppenspiel. Am ersten Tag wurde unser Hunger mit Spaghetti und Tomatensoße gestillt. Abends ging es zur Wanderung auf den Grünen Heiner. Von dort hatten alle einen tollen Ausblick über Stuttgart. Nach der Rückkehr zum Bauernhof fühlten alle müde und erschöpft in die Betten.

Tag zwei: April, April

Heute war der 1. April. Einige Kinder haben sich gegenseitig Streiche gespielt. Auf dem Bauernhof wurden Gruppen eingeteilt, die verschiedene Aufgaben erledigen sollten. Ab heute werden die Kinder der Klasse 4b jeden Tag in Kleingruppen immer wechselnde Arbeiten auf dem Hof übernehmen, die sich gegenseitig ergänzen. Dadurch helfen die Kinder im Schullandheim mit bei der Bewirtschaftung des Hofes.

Gruppe Grün hatte zum Beispiel an diesem Tag die Aufgabe, die Kühe zu melken. Während des Stalldienstes konnte man auch in der Heuburg spielen. Die Kinder hatten viel Spaß bei der Heuschlacht. Zum Mittagessen gab es Pizza. Der Nachtschicht sollte Schokopudding sein. Die Schüler pflanzten einen Aprilscherz. Sie legten die Lehrer rein. Statt Zucker mischten die Kinder heimlich Salz in den Schokopudding. Die Grimassen der Lehrer waren zum Totlachen. Abends wurde noch ein Gruppenspiel gespielt.

Tag drei: Hühner kennenlernen

Mittwochs gab es nach dem Frühstück ein Meeting. Die Klasse 4b lernte die FSJler des Hofes kennen. Sie machten ein Hühner-Quiz mit den Schülern. Wenn diese eine Frage richtig hatten, gab es Futter für die Hühner. Anschließend war es den Kindern dann möglich, die Hühner kennenzulernen. Viele Kinder hatten Hühner im Arm. Einer setzte sich das Huhn sogar auf den Kopf. Wir würden so



Von Streichen bis hin zur Pflege von Tieren: Die Kinder haben auf dem Hof viel erlebt.

Foto: privat

Thema

gerne ein Huhn für die Schule mieten, um mehr über die Pflege der Tiere zu erfahren, aber das ist ja gerade leider nicht möglich. Lest dazu mehr in unserer Infobox „Rent a Huhn“. Die Gruppen hatten an diesem Tag neue Aufgaben. Es gab zum Beispiel Küchendienst. Dort stellte man auch die Produkte her, die danach von den Schülern verzehrt wurden. Dazu wurde der Teig fürs abendliche Stockbrotgrillen vorbereitet. Zum abendlichen Stockbrotgrillen machten die Lehrer ein großes Feuer und alle hatten sehr viel Spaß.

Tag vier: Der letzte Tag

Heute gab es Pancakes zum Frühstück. Diese wurden vom Küchenteam selber gemacht und von allen gern gegessen. Die Kinder hatten fest vor, den letzten Tag noch ein bisschen zu genießen und gingen direkt

zu den Tieren in den Stall. Das Wichtigste war jedoch der Spieleabend. Dieser Abend war ein super Abschluss für das Schullandheim.

Tag fünf: Die Abreise

Am letzten Tag war Packen angesagt. Es gab zum Abschluss noch eine Müllsammelaktion. Wir machten anschließend noch ein Klassenfoto bei den Hühnern. Die ganze Klasse verabschiedete sich von den Tieren und alle waren traurig, dass wir nun abreisen mussten. Aber die Klasse war natürlich auch froh, dass sie nun bald ihre Eltern wiedersehen würden. Um 13.30 Uhr kamen die Eltern zur Abholung und fuhren alle nach Hause. Diese schöne Woche wird allen Kindern für immer in Erinnerung bleiben.

VON TOM, NEYLA UND ADEA

Das Problem mit „Rent a Huhn“

Welche Hindernisse hat das Projekt vom Bauernhof in Korntal-Münchingen?

Die Klasse 4b der Georg-Hager-Schule in Mundelsheim war auf dem Schulbauernhof Zukunftsfelder in Korntal-Münchingen. Sie hat mitunter auch herausgefunden, dass man dort auch Hühner mieten konnte. Allerdings gibt es da ein Problem. Vor knapp einem Jahr entschied das Veterinäramt, dass die Hühner mehr Platz im Transporter haben müssten. Der nötige Transporter fehlt leider

auf den Zukunftsfeldern. Dieser würde rund 5.000 Euro kosten. Seitdem werden keine Hühner mehr vermietet. Deshalb bitten die Klasse 4b und das Team der Zukunftsfelder sowie natürlich auch selbstverständlich die Hühner, um Spenden. Jede Spende zählt! Lass die Hühner die Welt erkunden und diese auch umrunden. Mit deiner Mithilfe können in Zukunft wieder viele Hühner an Schu-

len einen Platz finden und die Bildung der Kinder bunter gestalten. Da die Zukunftsfelder sich auch teilweise über Spenden finanzieren und beispielsweise auch unser tolles Schullandheim anbieten, freuen sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen natürlich auch über Spenden für den Bauernhof.

VON MIA, JOY, CHIARA, MARIE, ESTELLE UND MIRAY

Vorteile durch Bio-Landwirtschaft

Immer mehr Menschen entscheiden sich für Bio-Produkte – aber warum?

Der Bio-Anbau unterscheidet sich vom konventionellen Anbau nicht nur im Preis der Endprodukte. Im Bio-Anbau werden zum Beispiel keine Chemikalien, wie chemische Dünger verwendet. Biobauern verwenden natürliche Materialien wie Kuhfladen zum Düngen. In der konventionellen Landwirtschaft werden chemische Dünger oder Chemikalien eingesetzt, die Lebensmittel länger haltbar machen sollen.

Große Schäden

Diese Chemikalien sind aber erwiesenermaßen nicht so gut für die Gesundheit und den Ackerboden. Deshalb sind Erträge aus Bioanbau meist gesünder für den menschlichen Körper und zudem auch für Tiere und die Umwelt besser. Die Bio-

bauern möchten den natürlichen Kreislauf fortsetzen und weniger Materialien nutzen, als sie durch das Anbauen bekommen.

Bessere Bedingungen

Bio hilft der Umwelt, Bio verbraucht deutlich weniger Strom. Die Bauern bauen auf unterschiedlichen Feldern an mit verschiedenen Feldfrüchten, damit die Tiere und Menschen unterschiedliches Essen bekommen. Bio-Tiere haben mehr Platz zum Leben, Einstreu, Luft und Tageslicht im Stall. Für Bio-Tiere ist durchgehend ein wesentlich höheres Platzangebot vorgeschrieben als in der konventionellen Haltung damit sie ihre arttypischen Verhaltensweisen ausleben können. Das schmeckt man auch am Ende bei den tierischen und pflanzlichen Produkten aus Bio-Anbau.

VON ELIAS, PHILLIP, HENRY, JOEL UND THIERRY

ZEITUNG IN DER SCHULE
Informationen rund um das Zisch-Projekt

Im Projekt Zisch – Zeitung in der Schule – lernen Schüler die Leseformate digital und gedruckt kennen und gewinnen einen Überblick darüber, was Zeitung bedeutet und beinhaltet, wie sie aufgebaut ist und wie Nachrichten recherchiert werden. Die Schüler werden beim Zisch-Projekt selbst zu Journalisten, indem sie im Klassenverband eine Zeitungsseite für die LKZ/den NEB gestalten. Jährlich nehmen circa 30 Schulen, 50 Klassen und 1.400 Schüler der Klassenstufen 4 bis 12 teil.

■ Für Schulen und Lehrer: Wenn Sie am Zisch-Projekt teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Markus Moog vom IZOP-Institut, Tel. (0 24 08) 58 89 19 oder per Mail an mm@izop.de.

■ Für Unternehmen: Wenn Sie sich im Rahmen von Zisch präsentieren und das Projekt fördern möchten, finden Sie weitere Informationen und unseren Kontakt unter www.lkz.de/business-abos. (red)

Interview

Den Beruf des Landwirts kennenlernen

Im Schullandheim haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b der Georg-Hager-Schule den Landwirt Andreas Abrell interviewt, weil sie mehr über seinen Beruf wissen wollten. Der Landwirt hat Rede und Antwort gestanden und dabei einige sehr interessante Fragen beantwortet – von Viehbetrieb bis hinter die Kulissen.

Macht dir dein Job Spaß und gibt es dabei etwas, das du besonders toll findest?

ANDREAS ABRELL: Ich mag den Job, weil er viel in der Natur mit den Tieren stattfindet.

Wie viele Tiere sind auf deinem Hof?

Auf dem Hof sind momentan 20 Schafe, 15 Ziegen, 300 Hühner, drei Rinder, drei Kälbchen, 14 Schweine und 60.000 Bienen.“

Kaufst du Futter, Stroh und Heu?

Nein, ich baue das Futter, das Stroh und das Heu selbst an.

Wie viele Angestellte hast du?

Ich habe momentan einen Lehrling und auf dem Hof gibt es mit Schullandheim und Kindergarten insgesamt 19 Mitarbeitende. Dazu kommen noch viele ehrenamtliche Mitarbeitende.

Wie kann man Bauern helfen?

Man kann den Bauern helfen, indem man in Hofläden einkauft und nicht beim Discounter.

VON ERIC, COLLIN, BENICE, GÜVEN, LUIZ UND BURAK